

Sonntag, den 7. Juli.

1867.

Abonnementpreise:
 In Sachsen: 6 Thlr. — Ngr. | In Auslande
 Monatlich: 1 " 15 " mit Post- u. Stempel-
 Kassette: " 15 " rauschlag hinzufügt.
 Einzelnummer: 1 "

Reklamepreise:
 Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr.
 Unter „Eingesandt“ die Zeile: 3 Ngr.

Geplante:
 Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
 Abends für den folgenden Tag.

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redakteur: J. G. Hartmann.

Amtlicher Theil.

Berordnung,
 die Ausführung der Verfassung des Norddeutschen
 Bundes innerhalb des Geschäftskreises des Minis-
 teriums des Innern betreffend,
 vom 5. Juli 1867.

In Ausführung der Vortheile der unter dem 25.
 Juni d. J. publicirten Verfassung des Norddeutschen
 Bundes und zu Bekanntmachung von Unterschieden über
 den unmittelbaren Einflug derselben auf die Handhabung
 der einschlägigen Bestimmungen der hierländischen Ge-
 setzgebung wird, seit dem Geschäftskreis des Minis-
 teriums des Innern anlangt, durch folgendes verordnet.

1. Rücksichtlich der Gestaltung des Aufenthalts und der
 Wohnsitznahme in Sachsen sind die Angehörigen der
 norddeutschen Bundesstaaten wie Inländer zu behandeln.

Hinsichtlich derselben vertritt die Stelle des im § 17
 unter a des Heimatschutzgesetzes vom 26. November 1854
 erwähnten Heimatschutzes ein Seiten der betreffenden
 auswärtigen Regierungbehörde ausgeheller oder be-
 glaubigter Auslandsheimatschutz (nach Beständen Über-
 nachweis).

2. Bezuglich der Verneinigung der Aufnahme solcher
 Personen, oder deren Ausweitung in ihre Heimat (Heim-
 atschutz) sind die für Inländer in dieser Hinsicht be-
 stehenden gesetzlichen Vorschriften, beziehendlich Grunds-
 ässe, ebenfalls in Anwendung zu bringen.

3. Die Vorschrift in § 9 des Gesetzes über Erwerbung
 und Verlust des Untertanenrechts im Königreiche Sach-
 sen vom 2. Juli 1852 leitet in dem dafelbigen unter s,
 und e gebahnten Fällen auf Angehörige norddeutscher
 Bundesstaaten nicht weiter Anwendung.

Die letzteren haben aber

4. im Falle der Riederauslösung in Städten unter gleichen
 Voraussetzungen wie die Inländer das Bürgerrecht zu
 gewinnen.

5. Die Vorschrift in § 9 und d des erwähnten Ge-
 setzes vom 2. Juli 1852 bleibt bis auf weitere gesetz-
 liche Festsetzung in Geltung.

6. In Anschauung des Aufenthalts und der Riederaus-
 lösung der hierländischen Glaubensbekennisse juge-
 thenen Angehörigen norddeutscher Bundesstaaten treten
 §§ 1 und 3 des Gesetzes vom 16. August 1838, mit-
 hin insoweit auch § 13 des Gesetzes vom 2. Juli
 1852 und die Schutzbestimmung in § 41 der allge-
 meinen Süddordnung außen Wirksamkeit.

Diesgleichen findet

7. auf Israeliten der norddeutschen Bundesstaaten die Ver-
 ordnung vom 6. Mai 1839 (Ges. u. Ver. Bl. d. s. S.,
 Seite 141) nicht weiter Anwendung.

8. Rücksichtlich des Gewerbebetriebs sind, soweit die Be-
 stimmungen des Gewerbegeuges vom 15. October 1861
 zwischen Inländern und Ausländern unterscheiden, die
 Angehörigen norddeutscher Bundesstaaten wie Inländer
 zu behandeln.

Dagegen steht

9. die Ausübung politischer Rechte in Sachsen in denen
 unmittelbaren Beziehung zum hierländischen Staate, mithin
 das Stimmrecht und die Wahlbarkeit für den Landtag,
 desgleichen in den Städten und auf dem Lande für die
 Gemeindewahl, den Besitz der hierländischen Staats-
 angehörigkeit vorau.

Dresden, am 5. Juli 1867.

Ministerium des Innern.

b. Rositz-Wallwitz.

Dresden, 6. Juli. Se. Hoheit der Herzog von

Braunschweig ist am 4. Juli Nachmittags 4 Uhr

von Sybillenort hier eingetroffen, im „Hotel Bellevue“
 abgetreten und heute früh 4½ Uhr nach Braunschweig
 abgereist.

Dresden, 6. Juli. Se. Majestät der König haben
 allernächst geruht, dem Major der Infanterie von
 Gablenz und den Hauptmann der Infanterie von
 Wildeck II., beiderseits bisher im Wartezimmer, die er-
 wünschte Entlassung aus der Armee mit Versoia und der
 Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform mit den
 für verschiedene vorgeschriebenen Abzeichen, zu be-
 willigen.

Nichtamtlicher Theil.

Übersicht.

Telegraphische Nachrichten.

Dresden: Staatsminister v. Habs-
 tenstein. — Berlin: Von Hof. Die hannoversche
 und schleswig-holsteinische Verwaltungorganisation.

Hannover: Die Königin Marie. Die nach den
 Niederlanden übergetretenen fröhnen hannoverschen
 Soldaten. — Kiel: Parlamentswahlen. Invaliden-
 unterstützung. — Frankfurt a. M.: Königliche Vo-
 lksverwaltung. Zeitungskonfiscationen. — Weimar:
 Ministerienöffnung. — Hamburg: Bürgerschafts-
 antrag auf Verfassungsrevision. — Wien: Beschlüsse

der Richter vom Tode Kaiser Maximilians. Der neue
 Cultusminister. Nachrichten aus Bul-
 garien und Montenegro. — Salzburg: Trauergottes-
 dienste. — Potsch: Schwurgerichtsverhandlung. —

Kram: Abreise des früheren Bonns Solchevits. —
 Neusatz: Keine serbischen Aufstürmungen. — Mün-
 chen: König Ludwig I. nach Paris. Generaldeut-
 s. v. Hagns. — Gemeinsame Vorschr. bzgl. d. Kinderpeß. —

Karlsruhe: Dementi. — Varib: Zum Tode des
 Kaisers Maximilian. Neuer Finanzminister. —

Vers: General Hahn. — Florenz: Glanzminis-
 ter demirkt. — London: Von Hof. — Kopen-
 hagen: Reichstagssitzung betrifft Norddeutschland. Aus
 dem Landtag. — St. Petersburg: Kaiserlicher
 Einzug des Kaisers. Von der Reichsbank. — Kon-
 stantinopel und New-York: Deutsche Post. —

Mexico: Santa Anna. Kaiser Maximilian.
 Junare Angelegenheiten. (Die Ausführungsverord-
 nung zur Reichsverfassung betreffend.)

Zeitungsnachrichten.

(Wolmar, Döbeln, Zengenfeld,
 Oberhau.)

Chemnitzer Gewerbe u. Industrieausstellung. X.

Telegraphische Nachrichten.

Vom königl. Ministerium des Innern wird und das
 folgende Telegramm mitgetheilt:

Bogen, Sonnabend, 6. Juli, Vormittag. Die
 Vorarbeiten zum Einhangen der Rahmen bis zur Brü-
 nesse sind im Gange. 52 Ellen Höhe von Kessels-
 blech, von 35 Zoll Weite, sind bereits angeliefert.
 Außerdem wird versucht, ob eine Cessung im Kun-
 sthafe möglich ist. Periodisch erfolgt Nachschreien von
 Gestein aus dem Hauptbrude.

Wien, Freitag, 5. Juli, Nachmittags. (W. T. B.)
 Die heutige „Wiener Adenpost“ enthält einen län-
 gern Artikel, in welchem sie gegen das von Seiten
 der preußischen Oesterreich gegenüber beschah-
 teten allgemeinen Anschuldigungen sowie direkter
 und indirekter Verdächtigungen polemisiert. In dem
 Artikel heißt es:

„Es ist bekannt, daß Freiherr v. Beust unmittelbar
 nach seinem Amtsantritte bemüht war, die Schwierig-
 keiten, welche für bezüglich der Inhaberhaften preußischer
 Regimenter ergaben hätten, zu beseitigen; daß er die
 erste Anregung zur Wiederbefestigung der kommerziellen
 Beziehungen zum Hause Preußen gegeben hat, daß Freiherr v.
 Beust endlich in der luxemburgischen Frage sich den
 vollen Dank der preußischen Regierung verdient hat.
 Die klaren Feststellungen des Prager Friedens bestim-
 men wieder zur Einsprache gegen die mit den süddeutschen

gleichen, deren etwas, von keiner andern Bühne unter-
 brochenen Einerlei die Vergeltung jedes andern, seiner
 organisierten Publikum als das englischen sein müsse
 und das und jedenfalls nur als abschreckendes Beispiel
 vorgehalten werden darf. Die Anstrengungen, die für
 eine reichere Abschöpfung im Opernrepertoire gemacht
 worden sind, lohnen sich denn auch bereits erträglich
 durch, im Hinblick auf die jetzige Jahreszeit außerordentlich
 guten Besuch der Opernvorstellungen, sowie
 durch die meistens sehr animierte Stimmung des Publi-
 kums. Beides wird der Hall bei der Aufführung der
 Meyerbeer'schen „Hugenotten“, welche Freitag,
 den 5. Juli, stattfindet. Die Partien der Valentine, des
 Raoul und des Marcel halten neue Vertreter gefunden.
 Auch wird uns die häusliche Vorführung von Gästen
 niemals ein empfehlenswertes Reizmittel bedürfen; aber
 ein solches Verfahren liegt hier eben nur selten vor.
 Frau Kalitz-Brause, welche in der Rolle der Valentine
 debutierte, ist soeben in den Verband der Mitglieder
 unseres Hoftheaters eingetreten; Herr Wagner wurde
 ebenfalls für dasselbe gewonnen, und das Gastspiel des
 Herrn Köhler vom Stadttheater zu Frankfurt a. M. ist
 durch den Umstand veranlaßt, daß ich Herr Scarpa
 häufig vorzugstelle dem Bühnenscheide zuwidern gedenkt,
 in welchem er sich neuerdings wiederholt mit so gütig-
 em Erfolg verfügt hat. Die Valentine der Frau
 Kalitz-Brause vom 1. d. Hofoperntheater in Wien
 wurde von uns bereits vor vier Monaten an dieser Stelle
 erster Weise besprochen und fand auch an diesen
 Abenden die größte Anerkennung. Jedenfalls war ihre
 damalige Leistung eine solche, daß sie einer feierlichen
 Erinnerungslahm fehlt, wenn schon sich die Qualität der
 Dankbarkeit aus dem Einzelnen zu einem, das erstmalige
 Erscheinen der Künstlerin begleitenden Applaus be-
 gerte. Herr Wagner (Raoul), der nicht besonders

Staaten abgeschlossene Schutz- und Freundschaften, noch
 zu diplomatischem Eingreifen in die jüngsten Bünd-
 esvereinbarungen.

Dresden, 6. Juli. Se. Majestät der König haben
 allernächst geruht, dem Major der Infanterie von
 Gablenz und den Hauptmann der Infanterie von
 Wildeck II., beiderseits bisher im Wartezimmer, die er-
 wünschte Entlassung aus der Armee mit Versoia und der
 Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform mit den
 für verschiedene vorgeschriebenen Abzeichen, zu be-
 willigen.“

Wien, Sonnabend, 6. Juli. (W. T. B.) Ein kais-
 serlicher Haushaltserlass ordnet in dankbarer Erinnerung
 der Verdienste des Kaisers Maximilian um die öster-
 reichische Kriegsmarine für die Marine einen Trau-
 gottesdienst an. Die ausgerüsteten Schiffe umstören
 während die Tropenflagge während eines Zeitraums
 von sieben Wochen.

Paris, Freitag, 5. Juli, Nachmittags. (W. T. B.)
 Beim Beginn der heutigen Sitzung des geschiedenden

Körpers zog der Präsident den Tod des Kaisers
 Maximilian an und stieg hinzu, daß er es für seine
 Pflicht halte, obwohl das amtliche Organ der Regie-
 rung bereits gesprochen habe, auch seinerseits laut den
 Abschluß anzubringen, welchen ein solches Kriterium auf
 die Kolonialpolitik einflußt. Die Worte des Präsidenten

wurden mit lebhafter Beifallung aufgenommen.

Brüssel, Sonnabend, 6. Juli. (W. T. B.) Der
 König geht nicht nach Spanien. Die Königin und der
 Graf von Flanders reisen unverzüglich nach Wien
 und Marburg, um zu versuchen, die Kaiserin Charlotte
 nach Belgien zurückzuführen.

Florenz, Freitag, 5. Juli, Nachmittags. (W. T. B.)
 Der Deputiertenkamm. Der Kaisergeschlecht hat heute
 eine Haushaltung, welche in der Marienburg und in den
 Zimmern der Königin selbst stattgefunden haben soll,
 ist unbekannt. — In Bezug auf die Beisetzungsnachricht,
 der Königin Marie sei auf schriftlichen Wege die Alter-
 native gefordert worden, entweder eine ihr vom Könige
 Wilhelm zu bestimmte Hochzeitsfeier anzunehmen,
 oder das Land zu verlassen, bemerkte die „R. Dan. Zeitg.“.

Die Königin habe ergehen lassen, nach vom
 Generalgouverneur ein Schreiben durch den Grafen v.
 Waldersee eben dahin überwand, und von einer Aus-
 weisung der Königin Marie nie die Rede gewesen ist.

Das offizielle Blatt sagt hinzu: „Man wird einem

langen Verbleben der Königin auf der Marienburg

nicht in den Weg legen, wenn die hohe Frau den

durch die Kaisergeschlecht angestrebten Formen zugestimmt

hat.“ Dieses Dementi läßt aber die von der

„Kön. Zeitg.“ der „W. Dan. Zeitg.“, dem „Hamb. Gott.“

den „Hamb. R. Zeitg.“ u. s. w. übereinstimmen als nahe
 bevorstehende bezeichnete Abreise der Königin Marie von
 der Marienburg nicht in sich schwiegen.

(R. 3.) Die niederländische Regierung

hat die Ausweisung der 168 früher hannoverschen

Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten bis jetzt

nicht vollstreckt, sondern diese halten sich noch

immer in Harderwijk auf. Dies ist dadurch zu erklären,

dass die betreffenden Personen bekanntlich erst drei

Wochen nach dem am 15. Juni ergangenen Befehl zum

Verlassen des Landes gehalten werden sollen. Der

Haupentheater der Hannoveraner in Harderwijk scheint dar-
 auf hinzuweisen, daß dieselben die Möglichkeit haben,
 sich nach den niederländischen Colonien einzuschiffen, da-
 sich in Harderwijk das Centralverkehrsamt für die in-
 ländische Armee befindet.

Riel, 3. Juli. (R. 3.) Den Behörden ist von seitens

des Oberpräsidiums ein Circular zugegangen, dem zu
 folge binnen 14 Tagen die Lizenzen der Wahlberech-
 tigten zum norddeutschen Parlament aufzustellen sind.

(D. R.) Die Unterstützungen für die Inva-
 sionen der ehemaligen schleswig-holsteinischen Armee sind

sofort nach preußischen bestehenden Institutionen, bis

zum 31. December d. J. auf die Hauptstädte in Rends-
 burg angewiesen.

Frankfurt a. M., 5. Juli. Der heutige „Staats-
 anzeiger“ publiziert eine Verordnung vom 29. v. Wis.

wegen Errichtung einer königlichen Polizeiver-
 waltung an hiesigen Orte. — Die dieser Lage er-

folgte Bekämpfung der „Frankfurter Zeitung“ ist,

wie dieselbe heute mitteilte, von der Staatsanwaltschaft

wieder aufgehoben worden. „Es ist das“, fügt das

Blatt hinzu, „der dritte — wenn die „Sachsenzeitung“,

die aus gleichem Anlaß wie das „Frankfurter Jour-
 nal“ konfisziert wurde, auch gleich diesem wieder frei-

gegeben ist —, der vierte Fall der Konfiszierung einer

der von uns neu registrierten acht Confiscationen.“

Wolmar, 4. Juli. (Fr. Journ.) Der Nachfolger

Woldebrug's, der Gen. Rath v. Winklerode,

Chef des Justiz- und Cultuministeriums, hat seit gestern

Aufruf.

Ein erschütterndes Unglück hat sich auf dem Bergbauschiefe „Neue Felsgrube“ in Augen getragen. Am vergangenen Montag, den 1. v. M., Vormittags 1410 Uhr, trug plötzlich der Schacht zusammen, während in einer Tiefe von 700 bis 800 Ellen auf den verschiedenen Ebenen der Grube 102 Arbeiter sich befanden, denen nunmehr die Räder abgeschnitten waren. Die herrenlosen Schachtmutter und die nachgeschütteten Steinmassen verschafften den Tod. Den ersten Bruch folgten in größeren und kleineren Zwischenräumen andere noch, so daß der Schacht nur bis 112 Ellen unter Tage erhalten geblieben ist. Rettungsversuche wurden erfolglos energisch in Angriff genommen. Aber leider ist wenig Aussicht vorhanden, rechtzeitig zu den Unglücksstücken zu gelangen, um sie vor dem Erdbeben über dem langjährigen Bergmeister zu erreichen und die leidende Bevölkerung zurückzurufen an das Licht des Tages.

So entsetzlich die Lage der Verhältnisse da unten in der furchtbaren Tiefe ist, so ist sie fern von jeder menschlichen Hilfe einen schrecklichen Tod vor Augen haben, so heriger sind es in der Kühle der Frauen und der Kinder, der Männer und der Mütter der Bergarbeiter, welche jammern und böhnen gegen die Unglücksfälle umgekippt. Unter den Verhältnissen befinden sich 2 Männer und 44 Frauen, welche, wenn sie nicht gerettet werden können, noch kaum noch eine schwache Hoffnung vorhanden ist, außer ihnen Frauen 137 Kinder in der hilflosen Lage zurückgelassen. Ausdrucksreich ist der Jammer der Angehörigen, drohend die Rache, welche sie entgegennehmen.

Dann wenden wir uns zu Gott, Ihr Vormürrigen, die Ihr fremden Jammer miterschauft, bringt Gnade in solche Noth; an Gott, die Ihr wundert in sonnigen Tagen und schenkt die milde, erquickende Gnade, erhebt Gott der Ungläubliche, deren Väter, Söhne und Kinder eingekesselt sind in der dunklen, grauen Tiefe; an Gott, die Ihr angeben von klügenden Kindern und heiligen Angehörigen glücklich lebet, reicht das Brod davon, die der Hörer bereut findet! Rejmt Gott der Verlaßten zu! Das heile Wort ergeht an Gott: „Was Ihr gebraucht habt einem unter diesen weinen geringsten Brüder, das habt Ihr mir gekannt!“ In Seinem Namen bitten wir Gott, darum mich aufseine Stütze nicht vergeblich sein.

Den Untergeschichten ist jeder bereit, milde Gaben anzunehmen, über deren Bereitstellung später öffentlich Abrechnung abgelegt werden wird.

Gemeins. Stollberg, Waus, Alte-Oberlangwitz, Erkab., Gersdorf, Neustadt, Niederdöbisch, Oberdorf, Oberlangwitz, Oberwitzsch, Oelsnitz, den 4. Juli 1867.
Der zur Unterstützung der Angehörigen der Verunglückten zusammengetretene Comit:

von Lönniger, Amtshauptmann; Steinhäuser, Sup.; Pehold, Gerichtsbeamte; Augustin, Bürgermeister; Schneider, Past.; Müller, Betriebsdirector; Werner, Gemeindemeister; Müller, G.-Vorstand; Geurz, G.-Vorstand; Martin, G.-Vorstand; Kaufmann, G.-Vorstand; Frank, G.-Vorstand; Mothes, G.-Vorstand; Dittrich, G.-Vorstand; Schumann, G.-Vorstand; Voit, G.-Vorstand.

 Die gehirten Redaktionen der Provinzialblätter werden um unverzüglichliche Aufnahme dieses Aufrufs in ihre Blätter erlaubt.

Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.
Directe Post-Dampfschiffssahrt
zwischen

Hamburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe
Grafissa, Capt. Franken, am 15. Juli, Germania, Capt. Peters, am 3. August,
Cimbra, Capt. Krautmann, am 20. Juli, Berolina, Capt. - - am 10. August,
Tentoria, Capt. - - am 27. Juli, Germantis, - - Schweden, am 17. August.

Die mit bezeichnaten Dampfschiffen laufen Southampton nicht an.
Postfahrt: Erste Klasse Pr. Et. 165. Zweite Klasse Pr. Et. 115. Zwischenklasse Pr. Et. 60.

Preis je 10 Pr. ton von 20 kand. Cubikfuß mit 15% Prämie.
Briefporto von Hamburg 4% Sgr., vom Inlande 6% Sgr. Briefe zu bezeichnen
mit „Hamburger Dampfer“.

Zwei Blatt Holzschild von Heinrich Raumann in Dresden.
Nähern bei dem Schiffsmaler

August Bolten,
Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.

Überfahrtswüräge werden an obigen Preisen ohne weitere Kosten sofort abgeschlossen durch den concessionirten und bevollmächtigten General-Agent

Adolph Hessel, Dresden, gr. Meissner Straße 13.

Die Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft zu Dresden

versichert hypothekarische Förderungen, sowie Grundstückswerte bis zu 70% der Tage, gegen Verlust bei Substitutionen und Gläsern von hypothekarischen Förderungen gegen wesentlich höhere Zahlung.

Sie gewährt Grundstücksgenossen durch Übernahme an der von ihr errichteten Hypotheken-Zeilungsfeste Gelegenheit zu allmählicher Entlastung ihrer Gewerbstypen von Hypotheken.

Sie nimmt völlig kostfrei jedes Kapital ein, um solche auf verhöhte Hypotheken mit 5-6% Zinsen oder in Hypotheken-Kasse zu bringen.

Ausland hierüber erhalten alle ihre Agenten unentgeltlich.

Dresden, im Juli 1867.

Die Wein-Grosshandlung

Carl Höpfner, Sandhausstraße Nr. 4,

enthält ihr reichhaltiges Lager von:
Bordeaux-, Burgunder-, Rhein-, Pfälzer-, Mosel-,
Ungar.-Weinen, Portwein, Madeira, Xeres, Arac,
Cognac, Rum, Genévre, verschiedene Sorten
Punsch-Essenzen, engl. Porter, Ale und Cham-
pagne von den renommierten Häusern.

Gleichzeitig empfiehlt ich meine Weinstuben.

Aecht türkischer Tabak.
mit einer größen, direkt bezogenen Partie bisch. Tabak zu räu-
men, verfaßt ob:

Sultanski (leicht) à 1% Thlr. per Pfund,
Tjubek (mittel) à 1% - - -
Sampson (kräftig) à 1% - - -

Braden haben auf Wunsch gern zu Diensten.

A. Kourmousti, Altes Geschäft.

Bau der Kreuzens großlich von Hotel über Unterwerthung zu Großpreisen in
Sachsen wird bald zu gestehen, daß am 11. Juli d. J. in **Bahnhof** bei Kreuzen
um 17. Juli d. J. in **Großpreisen** bei **Kreuzen** jedem um 10 Uhr Vor-
mittag, das auf den genannten Domänen befindliche Dach an den Weißbietenden ver-
kauft werden wird, wozu Kauftage eingeladen werden.

Großpreisen, am 8. Juli 1867.



Große Oldenburger Milchwieh-Auction.

Am Mittwoch, den 24. Juli d. J., Mittag 12 Uhr, lassen wir auf **Kammer-**
dieners in **Dresden** einen sehr großen Transport vorläufig schöner, starker und
ganz nahe am Kalben sehender Kalben, Kühe und junger Bullen verauktionieren.

Insbesondere nehmen wir gern Bestellungen zu Lieferungen von obigen Vieh entgegen.

Achgells & Detmers.

Meteorologische Beobachtungen. Beobachtungsort: Altenstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Tag	Therm. max. min.	Barometer mm Hg max.	Wind.	Wetterlage max.
5. 7.	18.5	302.55	N	0.00
6. 7.	17.0	302.07	SW	1
7. 7.	16.4	302.26	SW	1

Von früh an regenreicher mit feuchtwollen und schwierigen Gitterstrukturen eingefüllter Dunst, Sonn. 10 Uhr bis nach 12 Uhr (1.33°) Regen, doch nach vorangegangener Aufhellung am Nachmittag, abends Trübung sowie Niederschlag um 8 Uhr Abends an.

Witterung.

Für die Leinen: Dr. Dipl. Wandel,
für die Tannen: Dr. Dipl. M. Böckeler,
Möhring & Böckeler, Reichsdruckerei Dresden;
Für die Tannen: Dr. Dipl. L. Ganz,
für die Tannen: Dr. Dipl. Steinbach.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Für die Tannen: Dr. Dipl. Dr. Dr. Schäfer.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Für die Tannen: Dr. Dipl. Dr. Dr. Schäfer.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Für die Tannen: Dr. Dipl. Dr. Dr. Schäfer.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Für die Tannen: Dr. Dipl. Dr. Dr. Schäfer.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Für die Tannen: Dr. Dipl. Dr. Dr. Schäfer.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Für die Tannen: Dr. Dipl. Dr. Dr. Schäfer.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Für die Tannen: Dr. Dipl. Dr. Dr. Schäfer.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Für die Tannen: Dr. Dipl. Dr. Dr. Schäfer.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Für die Tannen: Dr. Dipl. Dr. Dr. Schäfer.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Für die Tannen: Dr. Dipl. Dr. Dr. Schäfer.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Für die Tannen: Dr. Dipl. Dr. Dr. Schäfer.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Für die Tannen: Dr. Dipl. Dr. Dr. Schäfer.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Für die Tannen: Dr. Dipl. Dr. Dr. Schäfer.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Für die Tannen: Dr. Dipl. Dr. Dr. Schäfer.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Für die Tannen: Dr. Dipl. Dr. Dr. Schäfer.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Für die Tannen: Dr. Dipl. Dr. Dr. Schäfer.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Für die Tannen: Dr. Dipl. Dr. Dr. Schäfer.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Für die Tannen: Dr. Dipl. Dr. Dr. Schäfer.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Für die Tannen: Dr. Dipl. Dr. Dr. Schäfer.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Für die Tannen: Dr. Dipl. Dr. Dr. Schäfer.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Für die Tannen: Dr. Dipl. Dr. Dr. Schäfer.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Für die Tannen: Dr. Dipl. Dr. Dr. Schäfer.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Für die Tannen: Dr. Dipl. Dr. Dr. Schäfer.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Für die Tannen: Dr. Dipl. Dr. Dr. Schäfer.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Für die Tannen: Dr. Dipl. Dr. Dr. Schäfer.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Für die Tannen: Dr. Dipl. Dr. Dr. Schäfer.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Für die Tannen: Dr. Dipl. Dr. Dr. Schäfer.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Für die Tannen: Dr. Dipl. Dr. Dr. Schäfer.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Für die Tannen: Dr. Dipl. Dr. Dr. Schäfer.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Für die Tannen: Dr. Dipl. Dr. Dr. Schäfer.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Für die Tannen: Dr. Dipl. Dr. Dr. Schäfer.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Für die Tannen: Dr. Dipl. Dr. Dr. Schäfer.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Für die Tannen: Dr. Dipl. Dr. Dr. Schäfer.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Für die Tannen: Dr. Dipl. Dr. Dr. Schäfer.

Möhring bei der Kaufer-Schäfer;

Bekanntmachung,

das Einwohnermessen der Stadt Dresden betreffend.
Auf Grund des residuens Regulatius für das Einwohner- und Fremdenmessen der Stadt Dresden vom 4. März 1867 wird hierdurch von Neuem in Erinnerung gebracht:
1) Das jeder Bewohner der Stadt Dresden verpflichtet ist, mit der verschlüsselten Aufenthaltsbestätigung beim Einwohneramt im Königlichen Polizeibehörde für zu verkehren.

2) Dass diejenigen Einwohner die sich um Vermögen gesammelt haust und eine eigene Verkettung innerhalb der nächsten 8 Tage nach dem Einzug die Wohnung oder Wohnungs-Verkleidung bei den bestehenden Beauftragten durch das vorgeschriebene aufgeführte Formular anzumelden haben.

3) Dass die Auswärts- oder Laienmeister unter allenfalls Verantwortlichkeit verpflichtet sind, innerhalb 8 Tagen bei der Beauftragten das vorgeschriebene Formular eben genauer noch erneut Weg zu übernehmen.

4) Dass die Ra- und Wohnungsdiplomatischen Personen, wie auch Soldaten, welche chambern gewünscht bewohnen, eben und leidlich vor Vermietern verantwortlich sind.

Die Königliche Polizei-Direktion bringt die verkehrslichen polizeilichen Bestimmungen zu dem Stand hauptsächlich wieder in Erinnerung, daß bei den gegenwärtigen Wohnungsbewohner-Contractationen gegen das Regulatrum verstoßen. Sie obliegt daher der Notwendigkeit übersehen, die Strafverfügungen §. 22 des angezogenen Regulatums in Anwendung zu bringen.

Dresden, am 1. Juli 1867.

Königliche Polizei-Direktion.

A. Schwerz.

Monats-Neubersicht der Weimarerischen Bank.

Activa.

1) Baare Kassen-Bestände	Thlr. 1,594,037.
2) Wechsel-Bestände	" 2,825,711.
3) Ausstehende Lombard-Darlehen	" 826,190.
4) Effekten	" 177,048.
5) Reservierte Weimarerische Bank-Aktien	" 842,900.
6) Guthaben im laufender Rechnung und Verschiedenes	" 3,058,158. do. bei der Landrentenbank
Passiva.	" 233,066.
7) Eingeschlossenes Aktien-Kapital	" 5,000,000.
8) Banknoten im Umlauf	" 2,953,600.
9) Depositen-Kapitalium	" 718,010.
10) Aktien-Dividende-Conto pro 1865 bis 1865	" 5,921.
11) Guthaben der Staatskasse, Privatpersonen u. s. w.	" 804,040.

Weimarerische Bank.

Norddeutscher Lloyd.
Wöchentlich direkt Postdampfschiffahrt
zwischen

Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Van Bremen: Von Newyork: Von Bremen: Von Newyork:
D. Bremen am 13. Juli 8. August 8. September 3. October
D. America am 15. Juli 15. August 14. Septbr. 10. October
D. Simeonis am 27. Juli 27. August 21. Septbr. 17. October
D. Newyork 8. August 29. August 28. Septbr. 26. October
D. Bremen 10. August 5. Septbr. 5. October 31. October
D. Quins 17. August 12. Septbr. 12. October 7. Novbr.
D. Germann 24. August 18. Septbr. 19. October 14. Novbr.
D. Deutschland 31. August 26. Septbr. 26. October 20. Novbr.
und ferner von Bremen: Sonnabend, von Newyork jeden Donnerstag,
von Southampton jeden Dienstag.

Am Mittwoch, den 4. September, findet eine Extra-Expedition des Dampfers

Bremen, Capt. H. A. Meyers, an Newyork statt.

Postfahrt: Bis auf Weiteres: Extra-Gejahre 105 Thlr., zweite Gejahr 115 Thlr.

Postfahrt: 60 Thlr. Gourant, incl. Belebung. Kinder unter 10 Jahren auf
zum gleichen die Hälfte. Gepäck 3 Thlr. Gourant.

Güterfahrt: Bis auf Weiteres: 2. 10 x mit 15 % Prämie pr. 40 Kubikfuß

Bremers Manne für alle Waren.

Post: Diese Dampfer führen sowohl die deutsche als auch die Vereinigten Staaten-

Po. sowie die Prussian closed mail. Die damit zu versendenden Briefe müssen

die Bezeichnung „via Bremen“ tragen und die per Prussian closed mail zu

versendende Correspondenz erfordert die Schiffe in Southampson, wenn die

feste Abreise mit dem jeden Montag 11 Uhr 40 Minuten Vormittags

aus Bremen abzulaufen. So ergibt sich.

Während Rückfahrt erhalten sämtliche Passagier-Expeditionen in Bremen und deren

inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.
C. Schumann, Director. Peters, Viceconsul.

Ich bin ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzuneh-

men, und halte zu Contractabschlüssen meine Agentur beständig empfohlen.

Adolph Hesse, Dresden, große Meißnerstraße 13.

Der Anker,

Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen
(Wien, Kollovor-Ring Nr. 3, im eigenen Hause).

Geamt-Stand am 31. December 1865:

(Zum letzten Jahresabschluß-Bericht vom 2. Juni 1866.)
60,606 Versetze mit verdecktem Kapital von 62,767,410 Thlr. 74 St.
und mit verdecktem Renten im Betrage von 67,296

Stand der Reserven:

Reserven-Haus zusammen 2,542,103 24
Spezial-Reserve für die Associationen u. Gegen-Versicherungen 400,598 77
Allgemeine Reservekonto 63,000

Stand der Reserven:

Reserven-Haus zusammen 2,898,850 Thlr. 1 St.
Gesamtheit der wechselseitigen Überlebens-Associationen (gesetzliche Auszucker-Ver sicherungen) am 31. December 1865: 23,321,929 Thlr. 80 St.
und mit eigenständigem Vermögen von 5,304,379 Thlr. 56 St.
Auszahlungen für Sterbefälle vom 1. Januar 1859 bis Ende Dezember 1866: 130 Polcen mit 1,986,910 Thlr. 44 St.

Postleute und Postkurse werden in Wien bei der Direktion und in Prag bei der Repräsentanz (Vonhoferstraße 1271, II) bereitwillig ertheilt.

C. A. Westphal,

31. Waisenhaus-Strasse, Ecke der Prager-Strasse.

General-Agentur

der Caisse Générale des Familles,
Lebensversicherungsgesellschaft in Paris,
autorisiert durch kaiserliches Decret.

En-gros-Lager

von Eng. Dachitz, Wanditz, Haarfliz.
Geschätzte Agenten resp. Vertreter finden Anstellung.

Schlesischer Fenchelhonig-Extract von L. W. Egers,
als das meistverkaufte Handmittel bei Hals- und Brustleiden, Husten, Heiserkeit, Ver-
schleimung, Husten und Hustenreiz im Halse, Brust, Rachen, Röumen und Brusthusten u. c.
höchst bekannt, bei Alterskrankheiten so zu legen eingebrochen als

Hausarzt jeder besorgten Mutter,
wie nicht anders für ein Kindersorcery und Beruhigung Leibende zum Zwecke
einer leichten Heilung so sehr benötigt, wie eben seiner erprobten Güte
und wohlschmeichelnden Geschmack wegen vielfach nachgefragt. Was sehr beschwichtigt
ganz darauf, daß jedes Mal des ächten Schlesischen Fenchelhonig-Extracts Eger-
gel. Güte nicht vorhanden, sowie die eingebrannte Form eines Schabers und
alleiniges Verderben L. W. Egers in Dresden trog und gesetzt wird
nur bei

R. H. Panske in Dresden und
Karl Mauke in Bitten.

Improved manufacture of artificial teeth.
Artificial teeth of artificial teeth, single teeth, artificial jaws and plates for the
manufacture of irregular teeth, are manufactured by the undersigned so perfect a
manner, that not only the setting is quite painless, but also their durability for
years guaranteed.

House of consultation 9-11 and 8-9.

Allbin Kunzeg, Dentist, Dresden, Pragerstrasse Nr. 48, II.

Seinenwürdigster Reaktion: 3. O. Hartmann.

Zoologischer Garten.

Sonntag, den 7. Juli, ist der zoologische Garten gegen das ermäßigte
Entrée von 3 Rgr. für Erwachsene, 2 Rgr. für Militär und 1 Rgr. für Kinder unter
12 Jahren von Früh bis Abends für Jedermann geöffnet.

Der Verwaltungsrath.

K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn.
Ausweis
über die Betriebs-Einnahmen im Jahre 1867.

Was den		Personen		Gesamt-Gehalts		Zusammen	
Verkehr		Personen		Gehalts		Personen	
Wahl	Stunden	Stunden	Stunden	Stunden	Stunden	Stunden	Stunden
Im Monate Juni	18,622	6,735	73	1,224,492	42,975	78	49,711 51
Do.	32,486	15,077	53	5,960,857	205,603	41	220,680 91
Im Ganzen vom 1. Januar bis letzten Juni	45,109	21,813	26	7,175,149	248,579	19	270,302 65
Im berührten Zeitraume im Jahre 1866	45,791	20,665	42	5,171,858	182,216	89	202,882 51
Daher im heutigen Jahre mehr:							57,510 14

Die Direktion.

KRESSNER & VOISIN, Dresden,
No. 44 Prager Strasse,

empfehlen ihr Lager von Deutschen, Englischen und Französischen Kurz- und Galanterie-Waaren.

Direkte Sendung südamerikanischer Havanna-Cigarren zu billigsten Preisen!

Durch Vermittlung meines Bruders in Philadelphia erhält ich eine Partie feinster südamerikanische Havanna-Cigarren, welche nicht nur an Qualität alle anderen Havannas übertrifft, sondern auch noch um die Hälfte billiger sind.

Frische südamerikanische Havanna-Palma-Real à 1000 Stück 28 Thlr. (in Originalblättchen).

Havanna-Palma-Alta à 1000 Stück 24 Thlr. (in Originalblättchen).

Havanna-Tulipan à 1000 Stück 20 Thlr. (in Originalblättchen).

Havanna-Regatta à 1000 Stück 18 Thlr. (in Originalblättchen).

Sammlungs-Sorten in Originalblättchen à 250 Stück!

Sammlungs-Sorten in Originalblättchen à 250 Stück!

Alle Sorten sind von seinem milden Geschmack und Aroma, sowie von schwerem Grunde. Ich kann mich der ange-
zeigten Hoffnung hingeben, daß meine gebrachten Auktionen in jeder Beziehung zufriedenstellend sein werden, was Preis und Be-
wertung vorwärts — Originalsorten à 250 Stück pro Sorte verende ich freies gegen Einladung oder Rücknahme des Betrages.

Josef Friedrich.

Doctor Borchardt's Kräuter-Seife nimmt durch ihre Feste die jetzt unvergleichlich charakteristischen Vorzüglichkeiten unter allen verdeckten derartigen Seifenfetten die In- und Auslandes, unbedeutend den ersten Rang ein und signalisiert sich durchaus mit großer Erfolgsaussicht zu Bädern jeder Art. Dr. Borchardt's Kräuter-Seife ist unverändert in verfolgten Original-Bläschchen à 6 Rgr. nur allein

in sämtlichen Apotheken Dresdens.

Zu der am 8. Juli d. J. stattfindenden Ziehung

1. Gläser 72, Sandel-Parfümerie, welche die in fünf Glässern verdeckten Gewinnpreise 150000, 100000, 80000, 50000, 40000, 30000, 20000, 15000, 12000, 40000, 30000, 20000, 15000, 10000, 8000, 6000, 17000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1500, 800, 600, 400, 300, 200, 150, 100, 80, 60, 40, 30, 20, 10, 8, 6, 5, 4, 3, 2, 1 Thlr. à 10 Rgr. in Dosen à 5 Thlr. à 5 Rgr. in Dosen à 2 Thlr. à 5 Rgr. und Rötelchen à 1 Thlr. à 5 Rgr. zu beziehen von Eduard Hirsch in Dresden, Palaisplatz Nr. 4, beim Britisch Hotel gegenüber.

Eduard Hirsch in Dresden, Palaisplatz Nr. 4, beim Britisch Hotel gegenüber.

Wechsel auf New-York auf New-York

und andere Hauptstädte der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika sind am billigsten zu haben. Auch Wechsel auf Australien können durch